



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2017



Pfarrbriefthema

Im Anfang war das Wort Seite 3

Es tut sich was

Die neuen Gottesdienstbeauftragten	Seite 4
Kabarett und Einkehrtag	Seite 5
Frage an die Lektoren	Seiten 6 und 7
Wir wählen den Pfarrgemeinderat	Seite 8
Kirchenrenovierung Oberottmarshausen	Seite 9
Die Hl. Kreuz Kapelle in Wehringen	Seite 10
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)	Seite 11
Lebendige Krippe in Oberottmarshausen	Seite 12
St. Sebastian ist gerüstet	Seite 13
Exerzitien im Alltag	Seite 14
Aktiv in der Diözese und der Pfarrgemeinde	Seite 18
Spieleabend in Kleinaitingen	Seite 32
Induktionsschleife in Großaitingen	Seite 26
Nachtwallfahrt der Männer	Seite 27

Religiöses Leben

Adveniat	Seite 15
Feste im Kirchenjahr	Seite 16
Die Sternsinger kommen	Seite 17
Weihnachtsgottesdienste	Seiten 22-23
Stille Nacht	Seite 29
Ulli	Seite 30
Immer weiter so?	Seite 44

Rückschau

Jubiläum der Kita Oberottmarshausen	Seite 19
Licht für den Frieden	Seiten 20-21
Wir knüpfen ein Friedensnetz	Seite 24

Kinder- und Jugendangebote

Kinderseite	Seite 31
Schiwochenende	Seite 28

Vorankündigungen

Messbestellungen	Seite 33
Vermeldungen	Seiten 34-42
Impressum	Seite 43

Im Anfang war das Wort

Was mich an Weihnachten emotional berührt, ist der Prolog des Johannesevangeliums. In ihm wird das Geheimnis besungen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird. Der erste Satz darin erinnert an den Schöpfungsbericht und macht verständlich, dass alles vom Wort Gottes durchdrungen ist.



hoffentlich zahlreich besuchten Gottesdiensten nicht nehmen lassen. Nur trifft das nicht auf jeden zu. Auch an diesen Tagen verschwindet das Dunkle nicht aus den Schlagzeilen, wenden sich Menschen an die Telefonseelsorge und verletzen sich alleine schon durch das Wort. Wie schön wäre es doch, wenn

wenigstens wir miteinander zumindest an den weihnachtlichen Tagen friedvoll sein könnten. Warten wir deswegen nicht auf den anderen, sondern fangen wir an, unbefangen aufeinander zuzugehen. Die Hand zum Frieden reichen, sich umarmen, füreinander da sein, Gefühle zeigen, damit das Wort Fleisch wird, unter uns spürbar wohnen kann und die, die fern stehen, merken, dass in der für uns Christen Heiligen Nacht Gottes Liebeswort wahrhaft Mensch geworden ist. Ein lichtreiches und friedvolles Weihnachten sowie ein gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen im Namen aller Seelsorger

Diakon Jürgen Zapf

Unsere neuen Gottesdienstbeauftragten

Sollen die anderen doch jammern und wehklagen! Wir tun es nicht. Wir richten unseren Blick nach vorne und freuen uns über die vier Neuen (Anna Eberl, Sebastian Mayr, Cornelia Pilz aus Großaitingen und Martina Stegmiller aus Oberottmarshausen) und ihren wertvollen Dienst als Gottesdienstbeauftragte in der Pfarreiengemeinschaft. Dafür wurden sie an sechs Abenden ausgebildet und erwarben in Theorie und Praxis liturgische Grundkenntnisse für das Vorbereiten und Durchführen von Wort-Gottes-Feiern, Wortgottesdiensten, Tagzeitenliturgien und Andachten. Dieser Kurs wurde von erfahrenen Gottesdienstbeauftragten vorbereitet und begleitet. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle: Maria Bachmaier, Rita Steidle, Monika Thurl und Diakon Armin Pfänder.

Diakon Jürgen Zapf



Martina Stegmiller
Oberottmarshausen



Anna Eberl
Großaitingen



Sebastian Mayr
Großaitingen

1500 Zuschauer, 8000 € Spenden

Das ist das Ergebnis aus fünf Jahren „Bunter Abend“ und wäre nicht möglich ohne das freiwillige Engagement vieler fleißiger Helfer, die nicht im Scheinwerferlicht sondern im Hintergrund gearbeitet haben, damit die Kabarettabende ein Erfolg wurden. Auch in diesem Jahr beteiligten sich Firmlinge und Eltern, um als Telefonisten, Fingerfoodproduzenten, Roadies und Getränkeverkäufer zu arbeiten damit ich mein neunzigminütiges Programm „Alter Ego“ zum Besten geben konnte. Dabei war die Stadt Pirmasens der Auslöser für einen Rückblick auf meine sehr abwechslungsreiche Schulzeit, auf meine Methoden als Religionslehrer, die Begegnung mit Markus Söder und seinen Erzählungen über den damals bevorstehenden Aufbruch nach Jamaika, Diakon Pfänders Geburtstagsüberraschung, der mit einer Gesangseinlage offenbarte, dass er von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt sei und die aus zugerufenen Begriffen abschließende Gute – Nacht – Geschichte. Wie viel denn wahr gewesen wäre, fragte mich Tage später eine begeisterte ZuhörerIn. Dreiviertel, der Rest entstamme meiner Phantasie, antwortete ich wahrheitsgemäß. Die Wahrheit ist auch, dass im nächsten Jahr kein „Bunter Abend“ stattfinden wird.

Diakon Jürgen Zapf

Einkehrtag der Gottesdienstbeauftragten und Lektoren

Meister, wo wohnst du? Unter diesem Thema kamen in diesem Jahr die Gottesdienstbeauftragten und Lektoren im Kloster St. Ottilien zu ihrem jährlichen Einkehrtag zusammen. Pater Klaus Spiegel OSB leitete diesen von allen Teilnehmern für wertvoll empfundenen Tag. Sein Ziel war es, sich der Gegenwart Jesu immer wieder bewusst zu werden. Das bedeutet, nicht abzuschweifen und darüber nachzudenken, was alles noch erledigt werden muss, in der stillen Betrachtung sich seiner stetigen Gegenwart bewusst zu werden und seine eigenen Erfahrungen mit ihm zu machen. Schließlich fordert er uns auf: Kommt und seht! Mit einer schlichten und dennoch berührenden Eucharistiefeier endete dieser Tag.

Diakon Jürgen Zapf

„Was bedeutet es dir, das WORT GOTTES zu verkünden?“

haben wir die Lektoren unserer Pfarrgemeinden gefragt. In dieser und der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefs können Sie die Antworten lesen



Der Lektorendienst ist für mich eine Möglichkeit, Zeugnis zu geben von meinem Glauben. Als nicht überzeugter Christ wäre ich zu diesem Dienst sicherlich nicht bereit gewesen!

(Maria Reißer)

Die Bibel lässt mich nicht mehr los. Das liegt wohl an diesem Jesus, dem ich immer mehr auf die Spur kommen möchte. Alle, die das Wort Gottes hören, sind eingeladen, dieser Spur zu folgen.

(Maria Bachmaier)

Das Wort Gottes zu verkünden bedeutet für mich, zu einer lebendigen Pfarrgemeinde vor Ort beizutragen.

(Martina Mössner)

Es ist sehr schön, lebendiger Teil der Mahlfeier zu sein.

(Sandra Matthesius)

Kraft und Freude am Glauben weiterzutragen.

(Martina Wildegger)

Ich möchte dadurch Glauben weitergeben.

(Doris Rosenberg)

Ich werde mir bewusst, dass beim Vorlesen Jesus Christus in unserer Mitte ist und ich damit eine enge Verbindung mit ihm verspüre, es zur Ehre Gottes tue und somit die Eucharistiefeier noch intensiver mitfeiern kann.

(Gerhard Theimer)

Das Wort Gottes zu verkünden bedeutet mir sehr viel. Ich kann anderen Menschen damit helfen, für sich persönlich Kraft und Hoffnung immer wieder neu zu entdecken und zu spüren.

(Katharina Greiner)

Wenn wir dann als Betende und Feiernde zusammenkommen, ist es beeindruckend, wie wir den Glauben teilen. Das ist eine Bestärkung für mein Christsein.
(Bernhard Scholz)

Als Verkündiger des Wortes Gottes möchte ich die Herzen der Gläubigen erreichen, und sie so in ihrem Glauben bestärken.
(Ulla Leuthmetzer)

Ich finde es schön, dass ich als Laie das Wort Gottes und Bitten in der Messfeier vortragen darf. Ich kann die Lesung besser verinnerlichen, weil ich bereits in der Sakristei den Text gelesen habe.
(Maria Keller)

Dadurch beschäftige ich mich intensiver mit dem Wort Gottes und der Inhalt erschließt sich mir mehr. Ich denke oft auch länger über manche Stellen und Worte nach und ich kann daraus Kraft schöpfen.
(Agathe Reiter)

Der Glaube kommt vom Hören. Das Wort Gottes im Gottesdienst hörbar machen zu dürfen ist eine Aufgabe, die mich immer wieder mit tiefer Ehrfurcht erfüllt.
(Karl-Heinz Bullinger)

Das Wort Gottes ist mein Begleiter und oft Wegweiser auf der Reise mit Gott durch diese Welt. Es ist mir eine Freude, nicht nur Zuhörer sondern auch "Vorleser" dieser Worte zu sein.
(Cornelia Eberl)

Das Wort Gottes zu verkünden bedeutet mir unglaublich viel, da ich hierdurch die Chance bekomme, Gebete und Geschichten von Menschen, die lange vor uns bereits Erfahrungen mit Gott machen durften, in unserer heutigen Zeit lebendig werden zu lassen. Durch die Lesung schaffen wir einen Augenblick, in dem Damals und Heute verbunden werden und wir uns alle als ein Volk Gottes verstehen dürfen, dessen Verheißungen fortdauern.
(Sonja Meitinger)

Ich glaube, es ist gut, als „normale“ Frau die Lesung und auch die Fürbitten zu lesen. Es verbindet mich mit den Gottesdienstbesuchern auf besondere Weise.
(Angelika Schneider)

Ich verstehe den Sinn des Textes im Vorlesen viel besser, als wenn ich ihn nur höre.
(Michael Wachter)

„Zukunft gestalten. Weil ich Christ bin!“

Alle vier Jahre wird nicht nur der Bundestag gewählt sondern auch unsere Pfarrgemeinderäte. In einigen Wochen ist es wieder so weit. Da gilt es innezuhalten und auf die zu Ende gehende Amtsperiode zurückzuschauen. Ein Höhepunkt war dabei die Vorbereitung der Visitation durch unseren Weihbischof Dr. Anton Losinger. Mit großem Engagement waren die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte wieder bereit, das pfarrliche Leben zu gestalten und zu ermöglichen. Für diesen Einsatz sage ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott allen bisherigen Pfarrgemeinderatsmitgliedern. Zugleich darf ich ermutigen, sich zur Kandidatur für die Amtsperiode von 2018 bis 2022 zur Verfügung zu stellen.

Wählbar ist, wer wenigstens 16 Jahre alt ist, zur katholischen Kirche gehört und seinen Hauptwohnsitz in der Pfarrei hat. **Wählen darf** jede/r Katholik/in ab dem 14. Lebensjahr in der eigenen Wohnortpfarrei.

Wahlvorschläge: Seit Ende November stehen in unseren Pfarrkirchen Wahlboxen, die Sie einladen, Ihren Wahlvorschlag bis zum Sonntag, 17.12.2017 einzuwerfen. Die Mitglieder des jeweiligen Wahlausschusses werden die Wahlvorschläge prüfen und die Einverständniserklärungen der Kandidaten einholen. So wird ein Wahlvorschlag erstellt, der rechtzeitig bekannt gegeben wird, spätestens zwei Wochen vor der Wahl.

Briefwahl kann jeder beantragen, der am 25.02.2018 nicht selbst vor Ort wählen kann. Die Briefwahlunterlagen müssen beantragt werden.

Ich bitte Sie, sich aktiv bei der Wahl zu beteiligen ob als Vorschlagender oder Vorgeschlagener. Auch in den kommenden Jahren wollen wir lebendige Ortspfarrereien stets neu aufbauen.

Vergelt's Gott sage ich allen, die aktiv zum zukünftigen Gemeindeleben beitragen werden im Voraus.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat in Oberottmarshausen, da ich bereits viel über das Gremium gehört habe und meine eigenen Erfahrungen sammeln möchte. Außerdem möchte ich meine Ideen und Vorschläge einbringen. Für mich persönlich ist es ein gutes Gefühl, ein verantwortungsvolles Ehrenamt auszuüben und die Ziele der Kirche vor Ort mitzubestimmen. Gerade für die jüngere Generation sollte das kirchliche Leben (wieder) interessanter gemacht werden.



Kirche St. Vitus in Oberottmarshausen Renovierung soll möglichst bald beginnen.



Den Kirchweihsonntag nahm Pfarrer Hubert Ratzinger zum Anlass, die Kirchengemeinde in Oberottmarshausen über den Stand der Planungen zu informieren. Die Kosten der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an Dachstuhl, Fassade und Turm belaufen sich auf rund 595.000 Euro. Den Hauptteil der Kosten übernimmt die Diözese Augsburg, 10 % trägt die politische Gemeinde, 10 % hat die Pfarrei aufzubringen. Weitere Zuschussanträge sind gestellt. So hat vor kurzem der Landkreis 17.000 Euro zugesagt.

Eine wertvolle Unterstützung bedeutet der Spendenaufruf von Bürgermeister Mößner in der aktuellen Nummer von „Unsere Gemeinde“. Die Kirche St. Vitus prägt den Ort und deshalb soll ihr Erhalt ein Anliegen aller sein, so der Bürgermeister. Mittlerweile beträgt das Spendenaufkommen der Pfarrei 51.700 Euro. Kirchenpfleger Thomas Wessinger ist zuversichtlich, dass die Pfarrei ihren finanziellen Beitrag aufbringen wird.

Die Diözese hat ihren Anteil an der Renovierungsmaßnahme von rund 425.000 Euro erst für das Jahr 2019 zugesagt. Andere, nicht vorhersehbare Kirchensanierungen seien dringlicher. Der Anteil der Diözese stellt den Hauptteil der Finanzierungsmittel dar. Gleichzeitig erhöhen sich die Kosten auf dem Bausektor ständig. Die Kirchenverwaltung ist daher bestrebt, die Maßnahme so schnell wie möglich durchzuführen. Dazu ist jedoch eine Vorfinanzierung der zugesagten Finanzierungsmittel erforderlich. Die Kirchenverwaltung wird bei der politischen Gemeinde einen Antrag auf ein diesbezügliches Darlehen stellen.

Außerdem muss die Pfarrei ihren Eigenanteil an den Kosten vorweisen können, damit die Diözese einem vorzeitigen Baubeginn zustimmen kann. Pfr. Ratzinger und die Mitglieder der Kirchenverwaltung bitten daher um weitere großzügige finanzielle Unterstützung.

Bernhard Scholz

Spendenkonto für die Kirchenrenovierung
Raiffeisenbank Bobingen
BIC: GENODEF1BOI
IBAN: DE79 7206 9036 0240 2014 05

Ort für Andacht und religiöses Zusammenkommen: Die Heilig-Kreuz-Kapelle in Wehringen



Am 24. September 2017 beging die Pfarrei St. Georg, Wehringen ihr traditionelles Kapellenfest an der Heilig-Kreuz-Kapelle. Es wird jedes Jahr zum Fest Kreuzerhöhung, dem Patrozinium der Kapelle, vom Pfarrgemeinderat organisiert. Die Messfeier unter freiem Himmel und das anschließende Weißwurstfrühstück nebenan waren auch heuer wieder erfreulich gut besucht.

Neben dem Kapellenfest gibt es weitere Gelegenheiten im kirchlichen Jahreslauf, an denen die Kapelle

als Anlaufpunkt für die Gläubigen ist: Die Karfreitags-Andacht wird jeweils vom Katholischen Frauenbund gestaltet; im April ist die Kapelle Ziel eines Bittgangs, und auch ein Oktober-Rosenkranz wird dort jedes Jahr abgehalten.

Das kleine Gotteshaus am östlichen Ortsrand steht im Eigentum der Gemeinde Wehringen. Es wurde erstmals im Jahr 1700 erwähnt und war ursprünglich als nach Osten hin offene Feldkapelle von den Eheleuten Jakob und Katharina Heiß errichtet worden. 1751 wurde sie zu einer geschlossenen Kapelle umgebaut und erhielt die Messlizenz.

Über 15 Jahre kümmerten sich Anton und Marlene Merk ehrenamtlich als Messner um die Kapelle. Für diesen Dienst sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Seit Januar 2017 hat das Ehepaar Joseph und Angelika Kugelmann den ehrenamtlichen Messnerdienst übernommen. Auch dafür sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.



Angela Seitz

Pfarrer Hubert Ratzinger

ZU HAUSE BLEIBEN KÖNNEN „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)“



Das Palliativteam der Augsburger Palliativversorgung unterstützt in Stadt und Landkreis Augsburg **schwerstkranken und sterbende Menschen** mit ihren Angehörigen, **die zu Hause bleiben möchten**. Im Augsburger Palliativteam arbeiten erfahrene und speziell dafür ausgebildete **Fachärzte** (Palliativmediziner), **Pflegekräfte** (mit Zusatzqualifikationen „Palliative Care“), eine **Sozialarbeiterin** und ein **Seelsorger** als eingespieltes Team zusammen.

Gemeinsam mit den **Hospizdiensten vor Ort** und ergänzend zu den **Hausärzten und Sozialstationen** unterstützt das Palliativteam durch Hausbesuche (z. B. bei schwierigen Symptomen und komplexen Situationen) an 365 Tagen und ist rund-um-die-Uhr erreichbar. Zudem werden bei Bedarf spezielle palliativärztliche und -pflegerische Behandlungen, z. B. Schmerzpumpentherapie, Behandlung komplizierter Wunden, Entlastungspunktionen von Bauchwasser (Aszites) etc. **zu Hause** durchgeführt.

Voraussetzung für die Unterstützung durch das SAPV-Team ist eine Verordnung durch den Hausarzt.

Kontakt: Augsburger Palliativversorgung gemeinnützige GmbH, Stadtberger Str. 21, 86157 Augsburg, ☎ 0821-455550-0, Email kontakt@ahpv.de

Seit März 2014 gibt es die Außenstelle der SAPV in Schwabmünchen. **Palliative Care Team Schwabmünchen**. Schrankenplatz 3, 86830 Schwabmünchen. ☎ 08232 80854-0

Seelsorge

Seit Sommer 2012 arbeitet mit Pastoralreferent **Franz Schregle** ein von der Diözese Augsburg beauftragter Seelsorger im SAPV-Team. Seine Aufgabe ist es, die örtliche Seelsorge in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehörige zu ergänzen bzw. zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit dem ambulanten Palliativteam ist auch Diakon **Winfried Eichele**, Krankenhausseelsorger in Bobingen und Schwabmünchen. Wenn die Patienten und die Angehörigen es wünschen, kommt er auch zu ihnen nach Hause. Die seelsorgliche Mitarbeit im Palliativteam macht deutlich: Das irdische „zu Hause bleiben können“ ist eingebettet in die Hoffnung aufs „daheim sein bei Gott“.

Dr. Franz Schregle, AHPV und Diakon Winfried Eichele.

Lebendige Krippe am 06.01.2018 in Oberottmarshausen

um 15:00 Uhr, auf dem „Reiter-Hof“, in der St. Ulrich-Straße 9



"Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt - süß und deftig!"
Für die Kinder gibt es Kamelreiten und Stockbrot-Grillen am Lagerfeuer...

Krippen-Weg

Mit leeren Händen
zur Krippe eilen

fragend
das göttliche Kind
betrachten

mit vollem Herzen
zurück

Text: Peter Schott
In: Pfarrbriefservice.de

St. Sebastian ist gerüstet für die Oktav



Wenn die Gläubigen Ende Januar wieder zur Sebastiani-Oktav zusammenkommen, wird ihnen auf den ersten Blick nichts auffallen. Und doch hat sich im vergangenen Jahr in und um die Sebastianskapelle viel getan. Zwar nicht sehen, aber doch hören kann man die Runderneuerung der Orgel. Der Spieltisch und alle Orgelpfeifen wurden vom Orgelbauer Offner aus Kissing ausgebaut, in Einzelteile zerlegt und entwurmt. Defekte Teile wurden erneuert. Unsere Organistin freut sich, dass jetzt nichts mehr pfeift und quietscht und alle Register wieder gehen. Den neuen Klang verdanken wir einer großzügigen Einzelspende.

Die Zeit, in der die Orgel ausgebaut war, wurde gleichzeitig genutzt, um die Empore mit einer schweren Eisenschiene zu sichern. Die Überprüfung durch einen Statiker hatte nämlich ergeben, dass die Tragkraft der vorhandenen Holzbalken nicht ausreichend war.

Am meisten ist draußen passiert: Feuchtigkeit war in die Umfriedungsmauer eingedrungen und hatte das Fundament geschädigt. Bauleiter Gerhard Gruber hat insgesamt 28 Männer mobilisiert, die an mehreren Tagen das Fundament freilegten und mit einem Spezialputz versahen. Darüber haben wir im Pfarrbrief 2/2017 berichtet.

Ende Oktober war dann noch einmal der Innenraum an der Reihe, als den Holzwürmern mit Sulfuryldifluorid zu Leibe gerückt wurde. Mit der Begasung war die Firma Binker aus Lauf an der Pegnitz beauftragt worden.

Damit sind vorerst alle anstehenden Arbeiten abgeschlossen und die Kapelle kann wieder genutzt werden. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in St. Sebastian während der Oktav. Die genauen Zeiten und das Thema der Oktav entnehmen Sie bitten den Vermeldungen.

Josef Bachmaier

Ich bin ...

... so lautet der Titel der Exerzitien im Alltag, die unsere Pfarreiengemeinschaft nun zum fünften Mal anbietet. Dieses Mal werden die Ich-bin-Worte Jesu (z. B. ich bin der gute Hirte) im Mittelpunkt stehen.

Alle, die ihr Christsein neu entdecken und ihren Glauben in ihrem Alltag vertiefen wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Diese Tage sind auch eine wunderbare Vorbereitung auf die Karwoche und die Ostertage.

Wichtig für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft, sich über fünf Wochen hinweg jeden Tag 20 – 30 Minuten Zeit zum Beten zu nehmen und am Abend 10 Minuten für einen Tagesrückblick. Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe (schriftliche Hilfen für jeden Tag, Bilder und eine CD mit den Liedern) für einen Unkostenbeitrag von ca. 15 €.

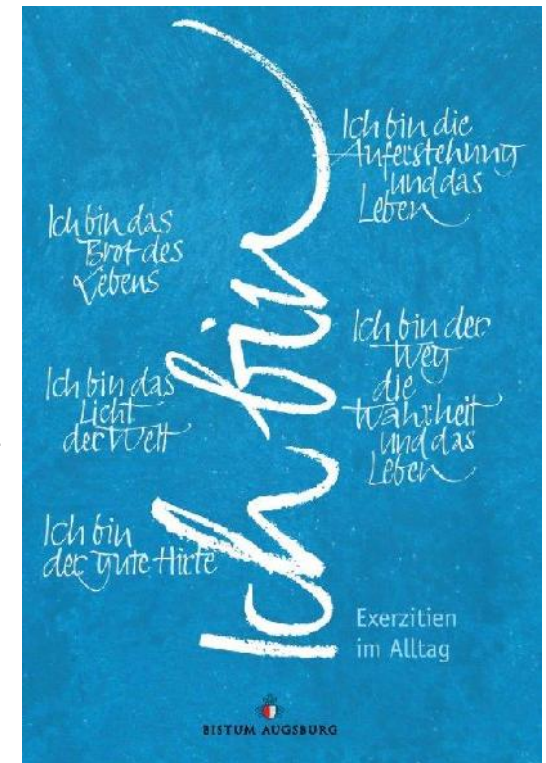
Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt: 19.02.2018, 26.02.2018, 05.03.2018, 12.03.2018, 19.03.2018 und 26.03.2018. Beginn ist immer um 19.30 Uhr.

Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? Dann melden Sie sich bis zum 05.02.2018 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 20. und 21.01.2018, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? Dann melden Sie sich bis zum 05.02.2018 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 20. und 21.01.2018, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr
Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam



Faire Arbeit. Würde. Helfen. Adveniat-Weihnachtsaktion 2017 der Katholischen Kirche

Sie schufteten als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner. Vielen Frauen und Männern werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor menschenunwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne verweigert. Deshalb lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017 „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“

Unwürdige Arbeitsbedingungen führen dazu, dass viele den Sinn von Arbeit nicht erfahren. Sie können mit der ungerechten Entlohnung ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten, ihnen wird ein Bereich der Persönlichkeitsentwicklung vorenthalten sowie die Beziehungen zu anderen Menschen in der Arbeitswelt. Um Gottes Gerechtigkeit willen, um des Reiches Gottes willen können Christinnen und Christen angesichts all dessen nicht tatenlos bleiben.

Die Missstände und die Nöte der Menschen in Lateinamerika und der Karibik, die Schutzlosigkeit von Arbeitenden, die Bedrängnis von Arbeitsuchenden lassen Adveniat-Projektpartnerinnen und -partner nicht ruhen. In zahlreichen Projekten in allen Ländern des Kontinents setzen sie sich für faire Arbeitsbedingungen und menschenwürdige Verhältnisse ein. Adveniat unterstützt mit der diesjährigen Weihnachtsaktion „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ ihre Forderungen: Sie kämpfen unter anderem für die Befreiung aus der Sklaverei in Brasilien, für Bildungschancen von jugendlichen Lastenträgern in Venezuela, neue Perspektiven für obdachlose und ausgebeutete Frauen sowie eine solidarische Landwirtschaft in Mexiko.

Adveniat, das Lateinamerika-Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Armen. Adveniat finanziert sich zu 95 Prozent aus Spenden. Adveniat fördert Projekte, wo die Hilfe am meisten benötigt wird: an der Basis, direkt bei den Armen. Weitere Informationen zu Adveniat und zur Weihnachtsaktion 2017 gibt es im Internet unter www.adveniat.de

Quelle: www.adveniat.de



Feste im Kirchenjahr - Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige)

Epiphania bzw. Epiphanie („Erscheinung“) oder „Erscheinung des Herrn“ ist der ursprüngliche und heute noch meist gebrauchte Name des am 6. Januar begangenen Festes. Im Volksmund und in vielen Kalendern wird der Tag auch als Dreikönigsfest, Dreikönigstag, oder Heilige Drei Könige bezeichnet. Mit Erscheinung ist die menschliche Gegenwart Gottes in der



Anbetung der Könige"
von Johann Baptist Enderle in Rammingen, 1766

Person Jesu Christi gemeint. Ursprünglich wurden Geburt Jesu und Anbetung der Weisen am selben Tag, den 6. Januar gefeiert. Erst im Jahr 432 wurde die Geburt Jesu auf den 25. Dezember vorverlegt. Damit wurde der „Erscheinung des Herrn“ ein eigener Feiertag. Im Matthäus-Evangelium ist nur von „Sterndeutern“ die Rede, nicht von Königen, im griechischen Original heißen sie „Magier“. Auch ihre Anzahl bleibt unklar. Bereits im 3. Jahrhundert begann eine reiche Legendenbildung, die letztlich zu den Angaben führten, dass es drei Könige waren, die Jesus im Stall aufsuchten.

Erst im 6. Jahrhundert tauchen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar auf. In vielen Ausdeutungen wird die Dreizahl der Könige als Symbol für die Lebensalter (Kind, Erwachsener, Greis) oder die damals bekannten Erdteile (Europa, Asien, Afrika) angesehen. Menschen allen Alters und der ganzen Welt beten das Kind in der Krippe an. Die Reliquien der „Könige“ werden seit 1164 im Kölner Dom bewahrt und verehrt. Die Herkunft der Gebeine bis zu diesem Zeitpunkt ist jedoch von Legenden umrankt. Ein reiches Brauchtum entwickelte sich um diesen Tag. So werden in Italien noch heute die Geschenke erst am 6. Januar von der Hexe Befana (eine Abwandlung von Epiphania) gebracht. In vielen Orten findet ein Dreikönigssingen statt. Am bekanntesten jedoch sind die Sternsinger. Als Heilige Drei Könige bekleidet, ziehen Kinder (vornehmlich Ministranten) von Haus zu Haus, sagen ihre Sprüche auf und sammeln Geld für andere Kinder in ärmeren Ländern. Zum Abschluss schreiben sie an die Haustüre: 20* C+M+B *18. CMB steht dafür nicht für die Namen der Könige sondern für „Christus mansionem benedicat“: Christus schütze dieses Haus.

Diakon Armin Pfänder



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C+M+B**+18

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs.

Mädchen und Jungen – mit Begleitern aus der Pfarrei – kommen als die Heiligen Drei Könige zu Ihnen. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Wir können unsere Sternsinger auf verschiedene Arten unterstützen. Sie freuen sich bestimmt, wenn möglichst viele Gläubige an der **Aussendungsfeier am Freitag, den 29.12.2017 um 17:00 Uhr in Oberottmarshausen** teilnehmen.

Zeigen Sie Ihre Unterstützung auch, indem Sie den Sternsingern die Türe öffnen, den Segen anschreiben lassen und schließlich das Engagement mit einer Spende belohnen.

Weitere Informationen unter:
www.sternsinger.de

Beate Birzele

Die Sternsinger sind an folgenden Tagen unterwegs:

Großaitingen	05. und 6.01.2018. Falls Sie bis zum 06.01. abends nicht besucht wurden, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, dann besuchen Sie die Sternsinger am 07.01.2018.
Wehringen	06.01.2018
Kleinaitingen	06.01.2018
Oberottmarshausen	04.01.2018, bei schlechtem Wetter am 05.01.
Reinhartshofen	06.01.2018 ab ca. 9.30 Uhr

Pfarrreimitglieder im Dienst der Diözese Romana Wiedemann stellt sich vor:

Ich bin Romana Wiedemann, 26 Jahre alt und wohne in Großaitingen. Einige von Ihnen werden mich vielleicht kennen aus meiner Zeit als Jugend- und Zeltlagerleitung oder von der jährlichen Nikolausaktion.

Mein Beruf ist Köchin und ich arbeite seit März 2016 im Priesterseminar St. Hyronimus in Augsburg.

Diese Einrichtung wurde im Jahr 1987 von Papst Johannes Paul II. eingeweiht. Das Gebäude ist zum Ausbildungsort für angehende Priester erbaut worden und stellt 100 Plätze für junge Männer bereit. Das Haus bietet dazu eine Seminarkirche, verschiedene Tagungsräume, eine Turnhalle, Musikräume sowie eine Bibliothek.

Aktuell wohnen zwölf Seminaristen (Männer, die zum Priester ausgebildet werden), fünf Ordensschwwestern (Franziskanerinnen), 36 Studenten im Studentenwohnheim sowie die Hausleitung im Priesterseminar Augsburg. Außerdem sind noch Zimmer für die Mitglieder des Pastorkurses, die nach dem Abschluss Ihres Studiums in einer Pfarrei der Diözese eingesetzt sind, um sich dort auf die Priesterweihe vorzubereiten, bereitgestellt.

Meine Kolleginnen und ich kümmern uns um die komplette Verpflegung der Seminargemeinschaft sowie um die Organisation aller Veranstaltungen des Priesterseminars. Dazu zählen vor allem die Diakonenweihe, Priesterweihe, Beauftragung und weitere Veranstaltungen des Seminars, welche immer im festlichen Rahmen abgehalten werden, mit vielen zusätzlichen Festgästen. Unsere Aufgabe dabei ist die komplette Verpflegung, Dekoration und der Service.

Während des Kirchenjahres fallen verschiedene Aufgaben in meinen Bereich. So gibt es zum Beispiel selbstverständlich eine Nikolausfeier, Plätzchen in der Vorweihnachtszeit, selbst gebackene Martinsgänse, Osterlämmer und vieles mehr.

Freitags wird auf Fleisch verzichtet. Auch am Mittwochmittag kochen wir vegetarisch. Oft werde ich gefragt: „Was essen denn so junge angehende Pfarrer“ ... darauf kann man nur antworten: „ganz normale Sachen“. Schließlich ist das Priesterseminar ihr Zuhause und so sollen sie sich dort auch fühlen.



Romana Wiedemann

Willkommenfest in der Kita St. Vitus und Abschluss des Jubiläums mit einem Luftballonstart



Am Freitag, den 29.09.2017 feierten wir in der Kita St. Vitus ein Willkommenfest, um alle Kinder und Eltern im neuen Kita Jahr willkommen zu heißen. Das Fest stand unter dem Motto „Alles rund um den Apfel“. Gleich zu Beginn gab es einen Willkommenstrunk mit selbstgepresstem Apfelsaft. Der Nachmittag war fröhlich und kurzweilig, da Spiele, Bastelangebote und ein Apfelwettrennen für die Kinder angeboten wurden. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit verschiedenen Kuchen (viele Apfelkuchenvarianten) und Kaffee. Der Höhepunkt des Festes und auch der Abschluss des 30-jährigen Jubiläums der Kita war ein gemeinsamer Luftballonstart. Kaum eine Woche verging und es kamen die ersten Rückmeldungen. Die Luftballons sind enorm weit geflogen. Die Sensation ist der Ballon von Regina, der sage und schreibe bis nach Bologna in Italien (540 km) geflogen ist. Der Ballon von Felix ist ins Inntal geflogen ca. 130 km und ist in den Bergen auf 1300 m Höhe beim Bergsteigen gefunden worden. Bis nach München ca. 60 km ist der Ballon von Vito geflogen und der Ballon von Paul und Philo nach Schöngesing ca. 40 km. Wir und die Kinder haben uns alle sehr über die Rückmeldungen gefreut. Es war ein sehr gelungenes Fest und ein schöner Abschluss unseres Jubiläums.

Sabine Litzel

Licht für den Frieden- Gebetsnacht in Großaitingen

Am 24.11. wurde in Augsburg bei einem ökumenischen Gottesdienst das Licht für den Frieden unter dem Motto „Wofür brenne ich?“ ausgesandt. In unserer Pfarreiengemeinschaft griff die Mädchenjugend in Großaitingen dieses Anliegen mit einer Gebetsnacht an diesem Tag auf. Schon in früheren Jahren gab es in Großaitingen eine solche Gebetsinitiative, die nun wieder neu aufleben soll. Um 20:00



Bild: Maria Steber / Pressestelle Bistum Augsburg, in: Pfarrbriefservice.de

Uhr versammelte sich die überschaubare Gruppe Jugendlicher in der Kirche im Gebetskreis vor dem Altar. Situationen des Unfriedens in Familien und in verschiedenen Ländern wurden anhand von Zeitungsberichten aufgegriffen. In Stille und Gebet sowie freien Fürbitten wurde um den Frieden gebetet. Anhand der Bitten des Vaterunsers baten die Jugendlichen um Gottes Geist, der mithilft, Gott und sein Reich in die Mitte des eigenen Lebens und der menschlichen Bemühungen zu stellen. Wo Menschen gemeinsam Gott anbeten und sein Reich des Friedens, seinen Willen zu tun suchen, da können sich Menschen nicht als Konkurrenten sehen. Wo Menschen für dieses Reich Gottes sich einsetzen, einander verzeihen und das tägliche Brot miteinander teilen, da wächst eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern. Mit dem Auftrag, der aus dem Friedensgebet des Hl. Franziskus hervorgeht verließen die Jugendlichen die Kirche und stärkten sich mit einem Kartoffelaufstieg. Hier war Gelegenheit über eigene Erfahrungen mit Unfrieden und Friedensmöglichkeiten zu diskutieren. Ein Film führte in lustiger Weise vor Augen, wie vielleicht der Frieden in Palästina, zwischen Jugend und Palästinensern gelingen könnte. Am Ende der Nacht entstand der Wunsch, im nächsten Jahr eine solche Gebetsnacht wieder anzubieten.

Pfarrer Ratzinger

**MIT FRIEDEN IM RUCKSACK GEHT'S LEICHTER IM LEBEN.
WER FRIEDEN TRÄGT, KANN LIEBE AUCH GEBEN.**

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.*

*Herr, lass mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.*

*Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.*



Bild: www.pfarbriefservice.de; Peter Wiedemann



Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit



Datum	Großaitingen	Kleinaitingen	Reinhartshofen	Wehringen	Oberottmarshausen
Samstag, 23.12.2017	14:00 Schülerbeichte	18:30 Pfarrgottesdienst		18:30 Pfarrgottesdienst	
Sonntag, 24.12.2017	10:00 Pfarrgottesdienst 15:30 Kinderkrippenfeier mit Kinderchor/Krippenopfer 22:15 Turmblasen 22:45 Vorfeier m. Kirchenchor 23:00 Christmette mit Musik- verein und Kirchenchor	16:30 Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer 21:00 Christmette 		16:30 Kinderkrippenfeier mit FORTUNA /Krippenopfer 22:45 Turmblasen 23:00 Christmette anschl. Standkonzert	16:30 Kinderkrippenfeier /Krippenopfer 23:00 Christmette
Montag, 25.12.2017	18:30 Vesper		10:00 Hl. Messe  	10:00 Pfarrgottesdienst	18:30 Pfarrgottesdienst
Dienstag, 26.12.2017	10:00 Pfarrgottesdienst	10:00 Pfarrgottesdienst mit Musikkapelle		18:30 Pfarrgottesdienst mit Musikkapelle	10:00 Pfarrgottesdienst
Freitag, 29.12.2017	Wort-Gottes-Feier entfällt			18:30 Hl. Messe  	17:00 Aussendung der Stern- singer mit MERIDIAN
Samstag, 30.12.2017	18:30 Pfarrgottesdienst				
Sonntag, 31.12.2017	15:30 Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss	10:00 Pfarrgottesdienst zum Jahresabschluss , MMC-G.		16:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss	14:30 Hl. Messe zum Jahresabschluss
Montag, 01.01.2018	18:30 Pfarrgottesdienst	10:00 Pfarrgottesdienst		10:00 Pfarrgottesdienst	19:00 Pfarrgottesdienst
Samstag, 06.01.2018	8:45 Pfarrgottesdienst mit Sternsängern , Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch	18:30 Pfarrgottesdienst mit Sternsängern , Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch		10:00 Pfarrgottesdienst mit Sternsängern , Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch	8:45 Pfarrgottesdienst mit Sternsängern , Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch
Sonntag, 07.01.2018	10:00 Fam.-Gottesdienst mit Kinder- und Jugendchor		18:30 Hl. Messe	8:45 Pfarrgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger	10:00 Pfarrgottesdienst

Alle anderen Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

Lasst uns ein Friedensnetz knüpfen

In unserm Leben kommt es regelmäßig vor, dass unser Vertrauen verletzt und Verbindungen durchtrennt werden. Dies war das tragende Thema für das gemeinsame Friedensgebet von KLB und Kath. Mädchenjugend in Großaitingen.



Mobbing in Schule und Beruf führt zu derartigen Vertrauensbrüchen. Dabei leidet das Vertrauen in Mitschüler und Lehrer. Der Gemobbte gerät immer mehr in den Hintergrund.

Auch das Vertrauen in die Regierenden kann schnell erliegen. Dies ist derzeit in Myanmar der Fall. Hunderttausende Menschen sind rechtlos und werden vertrieben und eine Friedensnobelpreisträgerin als Staatsoberhaupt unternimmt nichts dagegen.

Durch die vielen Anschläge, die uns immer wieder erschüttern,

wird zudem unser Vertrauen in die Zuverlässigkeit und auch die Notlage der Flüchtlinge erschüttert. Viele Verbindungen gehen aus den vorhergenannten Gründen verloren. Dem wollten wir bei unserem Friedensgebet entgegen wirken. Bereits am Eingang erhielten die Anwesenden einen Wollfaden. Mit diesem sollte im Laufe des Friedensgebets ein Friedensnetz geknüpft werden.

Zunächst zaghaft, mit unsicherem Blick wurde an die Nachbarn rechts und links angeknüpft, bevor einige Mut fassten und auch nach vorne und hinten knüpften. Letztlich haben wir es geschafft, dass wir komplett untereinander verbunden waren. Diese Verbindung zeigten wir ganz deutlich beim gemeinsamen Vater unser. Obwohl jeder nur einen kleinen Teil des Wollfadens nach oben hielt, schwebte doch das ganze Netz über uns.

Mit diesem Friedensgebet haben wir wieder neue Anknüpfungspunkte zueinander gefunden. Wenn auch Sie dabei sein wollen, haben Sie die Gelegenheit in Genach am 13.12.2017 in Westerringen am 27.02.2018 und am 11.04.2018 in Schwabmühlhausen, jeweils um 19:00 Uhr.



Beate Birzele

Impressionen von der Krippenausstellung der Schnitz- und Krippenfreunde Großaitingen am 02.12.2017



Besser hören in St. Nikolaus –

Die Predigt wieder verstehen

Sie nutzen ein Hörgerät und möchten besser der Predigt und dem Wortgottesdienst folgen? Dann nutzen Sie doch bitte ab Mitte Januar das neu installierte Induktionsschleifen-System für besseres Sprachverstehen in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus. Stellen Sie hierfür bitte ihr Hörgerät auf "T-Stellung" über den Programmwahlschalter oder -taster. Anschließend können Sie das Gesprochene, in bester Qualität, in optimaler Lautstärke, ohne zusätzliche Geräte in allen Sitzreihen des Erdgeschosses hören.



Induktive Höranlage –
Bitte schalten Sie ihr
Hörgerät zu Beginn der
Kirche auf Stellung „T“

Nach erfolgreichen Testmessungen und Planungen durch Fachfirmen im Sommer, werden derzeit die Induktionsschleifen installiert. Hierzu wurden bereits kleinere Installationskanäle im Fußbodenbereich erstellt und Hauptleitungen eingebracht. Die alle Sitzreihen umfassende Induktionsschleife soll bis Mitte Dezember vorhanden sein. Anschließend erfolgt die Inbetriebnahme und der Probetrieb des Induktionsverstärkers mit Kopplung an die vorhandene Mikrofonanlage. Die abschließende Übergabe erfolgt im Januar. Sobald Sie im Eingangsbereich der Kirche unten gezeigtes Piktogramm sehen, können Sie die Anlage nutzen.

Armin Konrad

Das Ich bin Ich

Neulich verlor ich meine Maske. Ich suchte überall nach ihr. Im Kleiderschrank, in der Garderobe, auf dem Dachboden, schließlich im Keller. Sie war weg. Zuletzt – ich schon halb aufgelöst – fand ich sie im Bad. Sie sah mich ganz unge- schminkt aus dem Spiegel an und sagte: „när- risch oder nicht, Haupt- sache echt und beim Namen genannt.“ Und dann lächelte sie. Ich auch. Da war sie nun wieder: meine Lieblingsmaske. Gott sei Dank.



Text: Heidi Wassermann-Dullnig, In: Pfarrbriefservice.de
Bild: „Frau mit Maske.“ Jacinto-Benavente-Denkmal, Retiro-Park, Madrid

Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 29.03.2018

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre möchten wir auch heuer wieder eine Nachtwallfahrt der Männer anbieten. In dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag machen wir Männer uns auf den Weg. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen oder Kapellen.

Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 21:15 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Dauer: etwa 3 ½ bis 4 Stunden.



Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen?

Dann einfach anmelden bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfaender.armin@t-online.de

Hier nochmals die wichtigsten Informationen:

Mindestteilnehmerzahl: 5
Anmeldeschluss: Dienstag, 27.03.2018

Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm
Ich freue mich auf viele Mitgeher

Ihr Diakon Armin Pfänder

Schi-Wochenende der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen vom 16. - 18.02.2018 in Ehrwald/Tirol für Ministranten und Jugendliche ab 13 Jahren

Liebe Schifans,

in der Hoffnung, dass uns der Himmel nicht im Stich lässt, lade ich Euch herzlich zum Schi-Wochenende ein.

Abfahrt: Freitag 16.02.18. um 13:30 Uhr
in Großaitingen, am Parkplatz östlich der Kirche
Rückkehr: 18.02.18 ca. 19:00 Uhr
Mindestalter: 13 Jahre



Wir werden uns auf der Ehrwalder Alm, in der Wettersteinhütte auf 1575 m einquartieren und selbst versorgen. Vom Parkplatz fahren wir mit der Gondelbahn zur Bergstation „Ehrwalder Alm“ und erreichen die Hütte in ca. 20 Gehminuten. Dabei tragen wir unser Gepäck und die Ski selbst durch den Schnee.

Packt eure Sachen so, dass ihr sie tragen könnt und kommt schon in eurer Schikleidung zur Abfahrt. In Ehrwald werden wir einen Zwei-Tagesschipass kaufen. Die Bergfahrt beim Ankunftstag muss extra bezahlt werden. Die Hl. Messe feiern wir am Samstagabend in der Hütte, evtl. mit weiteren Gästen.

Mitzubringen sind:

Leintuch, Hüttenschlafsack (genügt, wir haben noch Decken dort), Hausschuhe, Schiausrüstung, Ausweis (Nachweis des Alters beim Schikartenkauf), Geld für Liftkarten.

Kosten: 35 Euro (ohne Schikarten!) Bei Anmeldung im Pfarrbüro abgeben.

Anmeldeschluss: 14.1.2018 Ausschreibungen liegen in den Sakristeien und im Pfarrbüro aus.



Das Pfeifen der „Stillen Nacht“

von Christa Carina Kokol

Das weltweit bekannteste Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" stammt aus Österreich. Mexiko hat für das schönste Fest des Jahres die Blumen – den Weihnachtsstern beige-steuert. Weiß ich auch erst dank meiner mexikanischen Chorkollegen – was die Blumen betrifft, versteht sich.

Mit "Stille Nacht" auf den Lippen und einem herrlichen Weihnachtsstern in der Hand erreichte ich nach der Christmette meine heimatische Gasse. Dort war es still – ungewöhnlich still. Auch wenn mir die Gegend vertraut ist: Der Hall meiner Schritte, die immer schneller wurden, hörte sich fast gespenstisch an. Nicht der kleinste Lichtstrahl drang aus den Fenstern der mondbleichen Häuser. Es war, als ob in dieser stillen Nacht wirklich alles schlafen würde.

Wie aus dem Nichts – oder kam es mir nur so vor? – tauchte wenige Meter vor mir ein großer, kräftiger, dunkelhäutiger Mann auf. Schützend presste ich die Blumen noch stärker an mich heran und grub zitternd nach meinem Schlüssel – mit dem man sich bekanntlich zur Wehr setzen kann (hab ich bei irgendeinem Vortrag gehört). Unmittelbar neben mir begann der Mann lautstark zu pfeifen. "Will er Komplizen rufen?" schoss es mir durch den Kopf.

Doch mehr und mehr erkannte ich die Töne. Er piff **"Stille Nacht, heilige Nacht"**. Und als er mir in gebrochenem Deutsch "Frohe Weihnachten!" zurief, spürte ich hautnah die Menschen verbindende Kraft dieses Liedes und das Beglückende der Weihnachtsbotschaft **"Fürchtet euch nicht!"**

Christa Carina Kokol



Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,
freut Ihr Euch auch auf die ruhigen Tage nach Weihnachten? Mir jedenfalls klingeln die Ohren von „Last Christmas“ und „Leiser die Glocken...“. Falls Ihr Ohrschützer in meiner Größe findet, ich nehme gleich zehn. Irgendwann habe ich mal gehört, der Advent sei die „stade“ Zeit. Im Wörterbuch stand, das sei umgangssprachlich für stille, ruhige Zeit. Ich glaube ja, das Wörterbuch täuscht sich. Die Zeit vor Weihnachten ist weder still noch ruhig. Die Menschen hetzen so umher, dass ich meine Reiseflughöhe ganz schön nach oben schrauben muss, um Zusammenstöße zu vermeiden.

Naja, eigentlich jammere ich den Falschen was vor. In euren Pfarrgemeinden besteht ein reichhaltiges Angebot, um trotz der ganzen Hetze zur Ruhe zu kommen. Egal ob bei der Lichternacht für den Frieden, den Roratemessen oder dem Stillen Advent, bei



Euch wird Stille noch groß geschrieben. Und so wie ich das sehe, nehmt Ihr das Angebot auch gerne an. Ich merke ja selber, dass es schwer ist, sich

dem ganzen Trubel zu entziehen. Besonders wenn man ein Freiluftheim hat wie ich.

Trotzdem finde ich, wir sollten versuchen, jeden Tag etwas Stille oder Ruhe in unseren Alltag einzubauen. Und diese Zeit solltet Ihr nicht dazu nutzen, über die letzten Weihnachtsgeschenke nachzudenken. Überlegt mal: Was bedeutet denn Weihnachten? Auf welch wichtiges Ereignis freuen wir uns? Jesus unser Retter wird geboren. Wenn das kein Grund zur Freude ist. Aber nur, wenn Ihr Euch vorher etwas Ruhe gönnt, könnt Ihr Euch mit ganzem Herzen freuen und mit kräftiger Stimme in den Jubel einstimmen.

Nach den Feiertagen könnt Ihr es ja machen wie Euer Pfarrer. Da hat sogar er keine Termine im Kalender stehen und spannt etwas aus.

Bis bald Eure Ulli

Mit etwas Geduld beim Falten kannst du dir prima Papiersterne für den Christbaum herstellen. Natürlich kannst du sie auch zu Weihnachten verschenken!

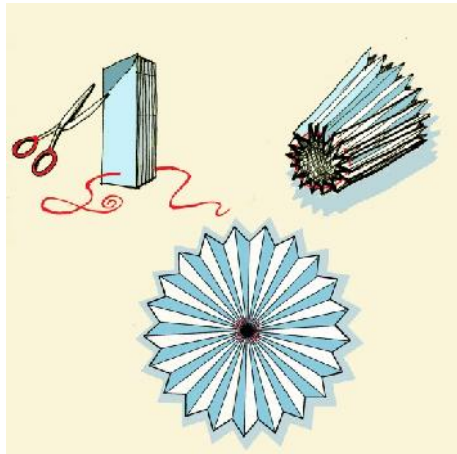
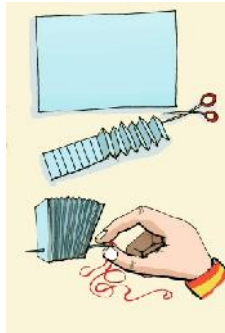
Was du brauchst:

Festes Papier A3 oder große bedruckte Bögen (z.B. alte Kalenderblätter), Schere, Lineal, Nadel und Faden

So wird's gemacht:

1. Von dem Papier misst du auf der langen Seite einen Streifen von 5-6 cm Breite ab und schneidest ihn mit der Schere ab.
2. Diesen langen Streifen faltest du dann sorgfältig zu einer Art Ziehharmonika zusammen. Die einzelnen Stufen dieser „Ziehharmonika“ sollten etwa 7 mm breit sein.
3. Wenn Du damit fertig bist, wird durch das untere Ende ein Faden gezogen. Bohre mit der Stopfnadel zuerst ein Loch durch die vielen Papierschichten. Nimm dazu immer nur drei bis vier Lagen. Dann ziehst du die Nadel mit dem Faden durch die Löcher. Schneide dann noch wie auf der Abbildung eine Ecke ab.
4. Lege dann die Ziehharmonika zu einem Kreis und verknote die Enden des Fadens. Lass die Fadenenden ruhig etwas länger. Daran kannst du deinen Stern später aufhängen.
5. Mit einem Stück Klebestreifen werden zum Schluss noch die Kanten vom Anfang und vom Ende zusammengeklebt.

So ein Ziehharmonika-Stern sieht auch schön mit kupferfarbener oder goldener Bastelfolie aus. Wenn Dein Stern jedoch ein Muster bekommen soll, kannst du ihn vorher noch bemalen oder du verwendest bedrucktes Papier, wie alte Kalenderblätter mit schönen bunten Aufdrucken.



Mal wieder Lust auf Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, Monopoly oder Kartenspielen?

Wie kann man einen dunklen, tristen Abend besser verbringen, als in netter Gesellschaft?

Bereits zweimal haben wir einen gemütlichen und unterhaltsamen Abend bei Brett- und Gemeinschaftsspielen verbracht und würden uns über weitere Teilnehmer freuen.

Wir treffen uns einmal im Monat nach der Vorabendmesse zum Spieleabend im

Pfarrheim Kleinaitingen

Termine: Samstag, 16.12.17 von 19.20 – 21.30 Uhr
Samstag, 17.02.18 von 19.20 – 21.30 Uhr
Samstag, 10.03.18 von 19.20 – 21.30 Uhr

Alle von 8 – 99 Jahren sind herzlich eingeladen.

Spiele sind vorhanden, wir freuen uns auch über Spiele, die Ihr mit uns spielerisch teilen wollt.

Getränke und Knabbersachen bringt jeder selbst mit.

Wir freuen uns auf alle Spielwütigen,

Martha Krause + Susanne Haug



Bitte ausfüllen und zusammen mit dem entsprechenden Betrag in den Briefkasten werfen oder im Pfarrbüro abgeben.

Messbestellungen

☐ Großaitingen ☐ Kleinaitingen

☐ Oberottmarshausen ☐ Reinhartshofen ☐ Wehringen

<u>Name, Vorname</u>	<u>Straße</u>	<u>Ort</u>	<u>Telefon</u>
----------------------	---------------	------------	----------------

Hl. Messe für	Datum	Beleg-Nr.
Hl. Messe für	Datum	Beleg-Nr.
Hl. Messe für	Datum	Beleg-Nr.
Hl. Messe für	Datum	Beleg-Nr.

Bitte Betrag ergänzen den Sie beilegen: € _____ für Hl. Messen (à 5,00 €)
 € _____ Spende € _____ Kirchgeld

Eingangsdatum: _____
 Kassenbeleg.-Nr. _____

Unsere Homepage: www.pg-grossaitingen.de

Vermeldungen für alle Pfarreien



❖ Taftermine

Taftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr und um 13:30 Uhr sowie in Oberottmarshausen um 14:30 Uhr:

14.01.2018	28.01.2018	11.02.2018	25.02.2018	11.03.2018
25.03.2018	08.04.2018	22.04.2018	06.05.2018	27.05.2018
10.06.2018	24.06.2018	08.07.2018	22.07.2018	12.08.2018

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrheim mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
23.01.18, 19:00 Uhr	24.01.18, 19:00 Uhr	25.01.18, 20:00 Uhr
10.04.18, 19:00 Uhr	11.04.18, 19:00 Uhr	12.04.18, 20:00 Uhr

In den Monaten Februar und März finden keine Bibelabende statt. Dafür laden wir Sie herzlich ein, an den „Exerzitien im Alltag“ teilzunehmen.



❖ Schülerbeichte

... für alle Schüler unserer Pfarreiengemeinschaft am Samstag, 23.12.2017 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Großaitingen.



❖ Brennholz zu verkaufen

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz zum Verkauf an: Buche: 80 €/Ster; Fichte: 50 €/Ster; bei Lieferung 5 €/Ster Aufpreis. Holz für Selbsterwerber wird kostenlos abgegeben. Infos und Bestellung bei Erhard Hutter, ☎ 08203-1774.

❖ Kindersegnung jeweils nach dem Gottesdienst

am 07.01.18 in Großaitingen
 am 14.01.18 in Kleinaitingen, Wehringen und Oberottmarshausen

❖ Vorankündigung – Einkehrtage in der Fastenzeit 2018



Herzliche Einladung zu den Einkehrtagen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit; für die Frauen am **Samstag, 03.03.2018, 14:30 Uhr**. In der Kaffeepause besteht die Möglichkeit zur Einzelbeichte; um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse, musikalisch umrahmt von der Blaskapelle Großaitingen in der Pfarrkirche. Den Referenten und das Thema entnehmen Sie bitte dem „*Blättle*“ oder den davor ausgeteilten Handzetteln.

Für die Männer am **Sonntag, 11.03.2018; 8:30 Uhr** Hl. Messe (**nicht** wie gewohnt um 8:45 Uhr) in St. Nikolaus; anschließend Vortrag im Pfarrsaal. Referent: Pfarrer Franz Schmid; Thema: „Brot ist wichtig, die Freiheit ist wichtiger, am wichtigsten aber die ungebrochene Treue und die unverrätene Anbetung.“, A. Delp.

❖ Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit

Schon heute möchten wir Sie einladen zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft an folgenden Terminen, jeweils um 18:30 Uhr:

- Großaitingen & Oberottmarshausen: Freitag, 09.03.2018
- Kleinaitingen & Wehringen: Freitag, 16.03.2018

In Großaitingen und Wehringen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ Fastenessen

Auch in 2018 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:



- Wehringen: 11.03.2018, 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- Oberottmarshausen: 18.03.2018, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Großaitingen: 25.03.2018, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst

❖ Trauertreff in Schwabmünchen – Kreuz und Quer

„*Kreuz und Quer*“ laufen die Gefühle nach dem Tod eines lieb gewordenen Menschen. Wir laden alle von Leid und Tod betroffenen Menschen herzlich zu unserem offenen Trauertreff in Schwabmünchen ein:

Bei Kaffee und Kuchen, in der Begegnung mit Gleichgesinnten und bei inhaltlichen Elementen wollen wir uns selbst etwas Gutes tun, uns gegenseitig tragen, zuhören, aushalten oder auch gemeinsam nach dem nächsten Schritt suchen.

Bei einem unverbindlichen Treffen können Sie auch einen Überblick über unterschiedlichste Angebote für Trauernde in nah und fern erhalten - ohne die Verpflichtung, wieder kommen zu müssen! - oder das Angebot zum Einzelgespräch nutzen.

Termine: Jeden letzten Dienstag im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Am Schrankenplatz 3, Schwabmünchen, Raum St. Ulrich (Eingang gegenüber der Kirche).

Kontakt/Leitung:

- ☞ Diakon Winfried Eichele (Trauerbegleiter DAQTE-zertifiziert, Klinikseelsorger), Pfarrgemeinde St. Michael, ☎ 08232-4521 oder 08232-996588.
- ☞ Uschi Baiter (Qualifizierte Trauerbegleiterin) Evang. Gemeinde, Hospizgruppe St. Elisabeth, ☎ 08203-1086.

❖ Gesprächsfrühstück der Jugend

Jugendliche fragen nach Gott, nach dem Sinn des Lebens, nach dem Einklang von Naturwissenschaft und christlichem Glauben. Dafür bietet das Gesprächsfrühstück eine Möglichkeit. Am Samstag, 18.11.2017 war es soweit. „Wer ist Jesus Christus für mich?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt des Gesprächs.

Das nächste Gesprächsfrühstück findet statt: Samstag, 20.01.2018 um 9:00 Uhr in den Jugendräumen, Augsburgsburger Str. 1 in Großaitingen.

❖ Brautleutetag

Alle Brautpaare, die im Jahr 2018 vor Gott einander das „Ja“ geben, laden wir zum Brautleutetag am Samstag, 10.02.2018 von 9:00 Uhr – 16:00 Uhr ins Pfarrheim Großaitingen ein. Der Referent für Ehe und Familie, Herr Konrad Blüml, wird diesen Tag in Zusammenarbeit mit Pfarrer Ratzinger und den Diakonen Zapf und Pfänder leiten. Eine Anmeldung im Pfarrbüro im Vorfeld ist erforderlich



Vermeldungen St. Nikolaus Großaitingen



❖ Kinderkirche



Zur Kinderkirche am Sonntag, 28.01.18 sowie am Aschermittwoch, 14.02.18, um 16:00 Uhr im Pfarrzentrum sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.

❖ Kath. Frauenbund



- Frauenmesse:** 09.01.18, 20.02.18, 13.03.18 und 10.04.18 jeweils 18:30 Uhr
- Kegeln:** 15.01.18, 19.02.18, 19.03.18 und 16.04.18, jeweils 19:30 Uhr
- Gedächtnis-training:** Immer mittwochs vom 07.02.18 bis 14.03.18 jeweils von 16:15 bis 17:45 Uhr im Pfarrzentrum
- Fasching:** Faschingskränzchen am Sonntag, 04.02.18 um 14:00 Uhr im Gasthof Geiger; Motto: „Die goldenen Zwanziger“
- Weltgebetstag der Frauen:** Freitag, 02.03.18, 19:00 Uhr im Pfarrzentrum; Schwerpunktland: Surinam.
- Einkehrtag:** Einkehrtag in Leitershofen am Donnerstag, 08.03.2018
- Betstunde:** Betstunde am Hl. Grab am Gründonnerstag, 29.03.18 nach der Abendmahlfeier.

❖ Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag



Jeweils donnerstags von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.
Die nächsten Termine sind am 11.01.18, 08.02.18, 08.03.18, 12.04.18.

❖ Kath. Seniorenwerk



Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren zum **Faschingsnachmittag** am Donnerstag, 08.02.18 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal.



Die nächsten **Spielenachmittage** finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 04.01.18, 01.02.18, 01.03.18 und 05.04.18 statt.

❖ Pfarr- und Gemeindebücherei St. Nikolaus



- Die Termine für die **Vorlesestunden** für Kinder ab 5 Jahren sind: Dienstag, 23.01.18, 20.02.18, 20.03.18, jeweils von 15:30 bis 16:00 Uhr und Donnerstag, 19.04.18 von 17:00 bis 17:30 Uhr.
- Am Dienstag, 30.01.18 und Donnerstag, 01.02.18 lädt das Bücherei-team ein: **Nützliche Kalenderverwertung – aus schönen Kalenderblättern falten wir Papiertüten.**
- Osterfähnchen sticken** am Dienstag, 13.03.18 und Donnerstag, 15.03.18 zu den Büchereiöffnungszeiten; Material kann bei uns erworben werden.
- Coffeestop**, die Kaffeepause für MISEREOR – "Gemeinsam Kaffeetrinken und dabei die Welt ein Stückchen besser machen" können Sie am Dienstag, 20.03.18 ab 16:00 Uhr in den Räumen der Bücherei.

Wenn Sie Fragen zu unseren vielfältigen Angeboten haben, rufen Sie uns an: ☎ 08203-5761. Während der Öffnungszeiten Dienstag von 16:00 Uhr – 19:00 Uhr und Donnerstag von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr geben wir gerne Auskunft.

Während der Weihnachts- und Osterferien ist die Bücherei geöffnet, außer an den Feiertagen. Am Faschingsdienstag haben wir geschlossen.

❖ Kath. Burschenverein

Herzliche Einladung zum Vortragsabend mit Pfarrer Hubert Ratzinger zum Thema „Naturwissenschaft und Glaube – ein Gegensatz?“ am 07.03.2018 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen

Literaturhinweis: Anselm und Michael Grün, Zwei Seiten einer Medaille – Gott und die Quantenphysik;

❖ Sebastian-Oktav

Sonntag, 21. Januar 2018

10:00 Uhr PGD in St. Nikolaus zum Sebastiansfest mit Kirchenchor; Festprediger: Monsignore Thomas Gerstlacher

14:00 Uhr Hochkonvent in der Sebastiankapelle; Aufnahme der neuen Mitglieder (Aufnahmezettel liegen in der Pfarrkirche aus und sind im Pfarrbüro erhältlich).



Messen in der Sebastiankapelle während der Festwoche; 30 Minuten vor der Messfeier beten wir jeweils den Rosenkranz, außer am Donnerstag. Die Themen der Werktagsmessen werden mit dem s'Blättle für Januar bekannt gegeben.

Montag, 22. Januar 2018

18:30 Uhr Mit Pfarrer Rupert Ostermayer aus Wertingen

Dienstag, 23. Januar 2018

18:30 Uhr Mit Pfarrer Max Bauer aus Affing

Mittwoch, 24. Januar 2018

9:00 Uhr Mit Pfarrer Hubert Ratzinger

Donnerstag, 25. Januar 2018

18:30 Uhr Mit Pfarrer Hubert Ratzinger, musikalisch gestaltet von „Zeitlos“

19:30 Uhr Bruderschaftsabend im Pfarrsaal. "Auf dem Jakobusweg von Arthez de Bearn nach Santo Domingo". Lichtbildervortrag über die 6. Etappe der Pilgergruppe unserer Pfarreiengemeinschaft von Pfarrer Hubert Ratzinger

Freitag, 26. Januar 2018

18:30 Uhr Mit Pfarrer Erwin Fuchs

❖ Segnung der Orgel

Die neu renovierte Orgel wird nach dem Hochkonvent am Sonntag, den 21.01.18 gesegnet. Wir danken Frau Walzel für ihre großzügige Spende, mit der sie die Renovierungsarbeit im Gesamtumfang von 51.000 € unterstützt hat. Aus diesem Anlass wird Herr Wagner, Organist von Schwabmünchen uns ein kleines Orgelkonzert geben. Nachdem Frau Walzel am 22.10.2017 verstarb, soll gerade die Orgelsegnung in besonderer Weise unsere Gönnerin ehren.

Vermeldungen St. Georg, Wehringen



❖ Kath. Frauenbund

Am Donnerstag, 25.01.18 findet um 19:00 Uhr ein **Filmabend** im Pfarrhof statt.

Mittwoch, 07.02.2018: Fahrt mit dem Bus zur **Augsburger Puppenkiste** (Kabarett 2018) mit anschließender Einkehr



Freitag, 23.02.2018: **Kreuzwegandacht** in der Pfarrkirche

Freitag, 02.03.2018: **Weltgebetstag** der Frauen im Pfarrhof; Beginn: 19:00 Uhr; Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ (Surinam).

❖ Senioren



Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren zu den Seniorennachmittagen jeweils donnerstags am 11.01.2018, 01.02.2018, 01.03.2018 und 12.04.2018, jeweils um 14:00 Uhr im Pfarrhaus.

Vermeldungen St. Vitus, Oberottmarshausen



❖ Ökumenischer Gottesdienst

... am Freitag, 26.01.2018 um 18:30 Uhr in St. Vitus. Herzliche Einladung.

Seniorennachmittage

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim jeweils dienstags, 06.02.18 und 08.05.18 um 14:00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen!



❖ Weltgebetstag der Frauen

... am Freitag, 02.03.18 um 19:30 Uhr im Pfarrheim. Herzliche Einladung.

❖ Kinderkirche

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern ein zur Kinderkirche jeweils sonntags um 8:45 Uhr am 18.02.18, 04.03.18, 11.03.18, 18.03.18 und 25.03.18 sowie um 10:00 Uhr am 25.02.18.



❖ Ökumenischer Gottesdienst

... am Freitag, 26.01.2018 um 18:30 Uhr zum Thema:
„Liebe-einfach göttlich“

Vermeldungen
St. Martin, Kleinaitingen



❖ Seniorenfasching

Am Dienstag, 06.02.2018 um 14:00 Uhr treffen sich wieder alle Seniorinnen und Senioren und Alle, die gerne kommen, zur Faschingsfeier im Pfarrhof.



❖ Kinderfasching

Wir laden alle Kinder zur Faschingsparty am Sonntag, 04.02.2018 ab 14.00 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Mitbringen: tolle Kostüme & gute Laune.



❖ Familiengottesdienst

Der Gottesdienst am Sonntag, 04.03.2018 ist als Familiengottesdienst gestaltet. Dazu laden hier herzlich ein.



Vermeldungen
St. Jakobus, Reinhartshofen



❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.
Die nächsten Termine: 14.01.18, 18.02.18, 18.03.18 und 15.04.18 jeweils um 19.30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.

*Als Gott nicht mehr wusste, wie er
sich anders verständlich machen sollte,
kam er an Weihnachten durch Jesus
Christus auf die Erde, arm und gering.
Hätte Jesus nicht unter uns gelebt,
wäre Gott noch immer unerreichbar
fern.*

Frère Roger

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Angela Seitz, Hubert Sporer, Gaby Steidle, Diakon Jürgen Zapf

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4450

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag 2018
und deckt den Zeitraum bis Pfingsten ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 05.02.2018

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

QR-Code der Homepage www.pg-grossaitingen.de:



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen:

Montag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen,

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Freitag: 08:30 Uhr – 10:00 Uhr (in den Schulferien geschlossen)

Bankverbindungen:

Raiffeisenbank Bobingen (BIC GENODEF1BOI) mit folgenden Konten:

Großaitingen: DE17 7206 9036 0002 5170 19

Kleinaitingen: DE12 7206 9036 0002 6100 35

Oberottmarshausen: DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen: DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen: DE42 7206 9036 0000 6108 10

Immer so weiter ?

Mein Leben vergeht
Jahr für Jahr
... und so weiter.

Täglich erledige ich
dies und das
... und so weiter.

Meine Gedanken schweifen
hierhin und dorthin
... und so weiter.

Stopp!

So geht
das nicht weiter!
Doch wie füllt sich
die Leere des
u n d . . .
s o . . .
w e i t e r ?

Bewusst leben,
hier und jetzt,
in diesem Augenblick.

Bewusst handeln,
eins nach dem anderen,
ganz bei der Sache sein.

Bewusst nachdenken:
woher und wohin?
Sinn suchen.

Statt *undsowweiter*:
Schöpfen aus der
Fülle des Lebens.

Text: Gisela Baltes, www.impulstexte.de,

Bild: Walter Nett / Bistum Aachen beides aus: Pfarrbriefservice.de